

Auftakt zum Stadtdialog

Bericht zum 1. Stadtdialog
am 14. März 2018 in der Arena Nova

ARGE Knollconsult – Rosinak | STEP WN 2030

Bearbeitung:



KNOLLCONSULT
UMWELTPLANUNG ZT GmbH

Wien, Krems, Purbach

+43 1 2166091 | office@knollconsult.at

www.knollconsult.at ■ ■ ■ ■

Auftakt zum Stadtdialog

Bericht zum 1. Stadtdialog
am 14. März 2018 in der Arena Nova

Auftraggeber	Stadt Wiener Neustadt Hauptplatz 1-3 2700 Wiener Neustadt
Auftragnehmer	ARGE Knollconsult – Rosinak STEP WN 2030, Obere Dornastraße 59, 1020 Wien
Bearbeitung	Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH, Roseggerstraße 4/2, 3500 Krems an der Donau +43 2732 76416 krems@knollconsult.at www.knollconsult.at DI Stefanie Enengel DI Dr. Helena Linzer
Beauftragung	09. November 2016
Stand	September 2018

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Kernaussagen zu den Themenstationen	2
2.1	Mitten im Grünen	2
2.2	Stadt in Bewegung und Klimaschutz	3
2.3	Lebenswerte Stadtviertel	4
2.4	Miteinander in der Stadt	5
2.5	Wirtschaftsmotor der Region	6
2.6	Kulturerlebnis Wr. Neustadt	7
2.7	Stadtbuskonzept 2019	8
2.8	BürgerInnenanliegen	9
	Tabellenverzeichnis	10

1 Einleitung

Im Rahmen der ersten Bürgerversammlung zum Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt am 14. März 2018 – betitelt mit STADTDIALOG – bestand für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anliegen, Ideen und Wünsche zu bestimmten Themen vorzubringen.

In 7 Themenstationen sowie einer Station zu BürgerInnenanliegen allgemein, standen Expertinnen und Experten (jeweils vertreten durch Personen des Planungsteams sowie der Stadtverwaltung) für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung.

Folgende Themenstationen waren eingerichtet:

- **Mitten im Grünen:** Sonja Gattringer / Stefanie Enengel
- **Stadt in Bewegung und Klimaschutz:** Robert Schweighofer / Andrea Weninger und Werner Rosinak
- **Lebenswerte Stadtviertel:** Martin Lovranich / Jochen Schmid
- **Miteinander in der Stadt:** Rainer Mock / Philippe Cabane
- **Wirtschaftsmotor in der Region:** Manfred Korzil / Thomas Knoll
- **Kulturerlebnis Wr. Neustadt:** Claudia Vorisek / Carina Wenda
- **Stadtbuskonzept 2019:** Alfred Grabner und Lisa Landzettel / Hannes Müller
- **BürgerInnenanliegen:** David Schiemer / Helena Linzer

Im nachfolgenden Kapitel 2 „**Kernaussagen zu den Themenstationen**“ werden die wichtigsten Aussagen zu den einzelnen Themen zusammengefasst dargestellt.

2 Kernaussagen zu den Themenstationen

2.1 Mitten im Grünen

Betreut von Sonja Gattringer und Stefanie Enengel

117 Kärtchen wurden zum Thema „Mitten im Grünen“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die 7 wichtigsten Kernaussagen zum Thema Grün- und Freiräume

1	Bodenversiegelung:
	Kernaussage: Der Verbrauch von Boden soll in einem ausgewogenen Verhältnis zur Schaffung von Grünraum stehen. Bestehende Grün- und Freiräume sollen erhalten und vor Verbauung geschützt werden.
2	Ausstattung und Nutzung bestehende Grün- und Freiräume:
	Kernaussage: Die Grün- und Freiräume in Wiener Neustadt sollen in ihrer Ausstattung und ihren Nutzungsmöglichkeiten vielfältiger werden.
3	Akademiepark:
	Kernaussage: Es soll zu keiner weiteren Verbauung des Akademieparks kommen, sondern als Naherholungsraum für die gesamte Bevölkerung erhalten bleiben.
4	Mitwirken der Bevölkerung:
	Kernaussage: Die Bevölkerung von Wiener Neustadt möchte sich aktiv an der Gestaltung von Grün- und Freiflächen in der Stadt beteiligen.
5	Bäume für die Stadt:
	Kernaussage: Bäume sind wichtig für das Stadtklima. Daher sollen der Baumbestand geschützt und Neupflanzungen forciert werden.
6	Pflege von Grün- und Freiräumen:
	Kernaussage: Die Pflege von Grünräumen in Wiener Neustadt soll möglichst naturnah gestaltet werden.
7	Vernetzung:
	Kernaussage: Die Grün- und Freiräume der Stadt sollen besser miteinander vernetzt und ihre Erreichbarkeit attraktiver gestaltet werden.

Tabelle 1: Kernaussagen der Themenstation Mitten im Grünen

Aus den sieben Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP / das Landschaftskonzept Wiener Neustadt ableiten:

- Schwerpunkt Grünraumerhalt
- qualitative Aufwertung bestehender Grünräume
- Beteiligung der Bevölkerung bei der Gestaltung von Grün- und Freiräumen

2.2 Stadt in Bewegung und Klimaschutz

Betreut von Robert Schweighofer, Andrea Weninger und Werner Rosinak

188 Kärtchen wurden zum Thema Verkehr/Klimaschutz abgegeben und sind dokumentiert.

Die 7 wichtigsten Kernaussagen zu Verkehr & Klimaschutz

1	Radwegenetz:
	Kernaussage: In Wiener Neustadt fehlt ein durchgängiges, sicheres Radwegenetz, ohne Lücken, mit attraktiven Verbindungen zwischen Quell- und Zielorten. Die Attraktivierung der Ungargasse, eine bessere und sichere Verbindung der Civitas Nova und die Öffnung des Akademieparks für Radfahrer werden häufig genannt.
2	Parken im Zentrum:
	Kernaussage: Im Zentrum von Wiener Neustadt sollen keine weiteren Garagen errichtet werden. Baulücken sollen mit Wohnungen bebaut werden.
3	öffentlicher Verkehr:
	Kernaussage: Der öffentliche Verkehr in Wiener Neustadt soll durch verbesserte Takte und gute Umsteigebeziehungen gestärkt werden.
4	Klimaziele:
	Kernaussage: Die Erreichung der Klimaziele ist wichtig. Dieser soll mit geeigneten Maßnahmen in Wiener Neustadt begegnet werden.
5	Grazer Straße:
	Kernaussage: Die Grazer Straße soll rasch verkehrsberuhigt werden. Es fehlen Querungsmöglichkeiten und Verbesserungen für den Radverkehr.
6	Hol- und Bringverkehr bei Schulen:
	Kernaussage: Der Hol- und Bringverkehr bei den Schulen soll gelöst werden. Es braucht bessere Fuß- und Radwege zu den Schulen.
7	Parken beim Bahnhof:
	Kernaussage: Das Parken im Bereich des Bahnhofes von Wiener Neustadt ist aus mehreren Gründen problematisch. Hier braucht es einen systematischen Zugang auf mehreren Ebenen.

Tabelle 2: Kernaussagen der Themenstation Stadt in Bewegung und Klimaschutz

Aus den sieben Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP / das Verkehrskonzept Wiener Neustadt ableiten:

- Schwerpunkt Radverkehr
- Neuorientierung Busnetz
- Offensive Zentrum (Attraktivierung des öffentlichen Raumes, Parkraum bewirtschaften, aber nicht vermehren)
- Handlungsfenster Grazer Straße nutzen

2.3 Lebenswerte Stadtviertel

Betreut von Martin Lovranich und Jochen Schmid

70 Kärtchen wurden zum Thema „Lebenswerte Stadtviertel“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die 7 wichtigsten Kernaussagen zu „Lebenswerte Stadtviertel“

1	Sozialer Zusammenhalt:
	Kernaussage: Der Zusammenhalt innerhalb der Stadt(-viertel) soll durch neue Angebote, speziell in sozial schwachen Vierteln, gefördert werden.
2	Erreichbarkeit und Vernetzung:
	Kernaussage: Die Erreichbarkeiten innerhalb der Stadt sowie in Richtung außerhalb liegender Infrastruktur muss für den nicht motorisierten Individualverkehr weitgehend verbessert werden.
3	Öffentliche Infrastruktur:
	Kernaussage: Das Angebot an öffentlicher Infrastruktur soll in einigen Bereich erweitert werden.
4	Zentren und Leerstände:
	Kernaussage: Das Angebot innerhalb der (Stadtviertel-)Zentren soll gefördert und unter Berücksichtigung der Leerstände erweitert werden.
5	Grünräume und Spielplätze:
	Kernaussage: Die Grünräume der Stadt sollen gesichert und, im Speziellen unter dem Fokus auf Spielplätze, ausgebaut werden.
6	Lebensqualität:
	Kernaussage: Die Lebensqualität soll unter Anbetracht der steigenden Bodenversiegelung gesichert werden.
7	Freizeit:
	Kernaussage: Das Freizeitangebot soll vor allem um Bademöglichkeiten erweitert werden.

Tabelle 3: Kernaussagen der Themenstation Lebenswerte Stadtviertel

Aus den sieben Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP Wiener Neustadt ableiten:

- Es besteht ein Bedarf an sozialer Infrastruktur innerhalb der Stadtviertel, die Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunft zusammenführt und deren Vernetzung stärkt.
- Bei der Entwicklung neuer Angebote ist ein größerer Fokus auf die Erreichbarkeit mittels des nicht motorisierten Individualverkehrs zu legen.
- Bei der Entwicklung neuer Bauprojekte ist auf die Sicherung von Wohnqualität, Erhaltung von Grünräumen sowie bedarfsorientierte Errichtung von Spielplätzen zu achten.
- Das bestehende Freizeit- und Erholungsangebot ist entsprechend des Bevölkerungswachstums Wiener Neustadts auszubauen.

2.4 Miteinander in der Stadt

Betreut von Rainer Mock und Philippe Cabane

75 Kärtchen wurden zum Thema „Miteinander in der Stadt“ abgegeben und sind dokumentiert.

Die 7 wichtigsten Kernaussagen zu „Miteinander in der Stadt“

1	Bessere Information/Partizipation:
	Kernaussage: Der gegenseitige offene Informationsaustausch zwischen Wohnvierteln und Behörden ist zu verbessern durch die Schaffung entsprechender Schnittstellen.
2	Bessere Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
	Kernaussage: Sprachbarrieren sollten schon in der Volksschule durch intensiveren Sprachaustausch überwunden werden. Für Erwachsene sind Möglichkeiten zur interkulturellen Begegnung anzubieten.
3	Attraktivität der Freiräume steigern:
	Kernaussage: Öffentliche Räume wie Parkanlagen, Straßen und Plätze sollen zu Begegnungsräumen für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen gestaltet werden. Möglichkeiten der Aneignung durch AnwohnerInnen können – sofern sie sozial integrativ motiviert sind – einen wertvollen Beitrag an den Unterhalt und die Pflege (z.B. Urban farming) der öffentlichen Freiräume leisten.
4	Aufwertung des Wohnumfelds in den Wohnsiedlungen:
	Kernaussage: Das Wohnumfeld in Wohnsiedlungen bedarf einer Entlastung vom Autoverkehr zugunsten attraktiver Spiel-, Ruhe- und Begegnungsmöglichkeiten.
5	Integrative Angebote für die Josefstadt:
	Kernaussage: Die öffentlichen Räume in der Josefstadt bedürfen einer grundsätzlichen gestalterischen Aufwertung mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten (auch Öffnung der Schule) sowie eines besseren Unterhalts.
6	Begegnungsstätte in den Wohnvierteln schaffen:
	Kernaussage: Betreute Begegnungs- und Jugendzentren fördern den Kultur- und Generationenübergreifenden Austausch.
7	Veranstaltungen organisieren:
	Kernaussage: Mit Festen, Märkten oder andere Veranstaltungen in den Vierteln und im Stadtzentren kann kulturübergreifende Begegnung gefördert werden.

Tabelle 4: Kernaussagen der Themenstation Miteinander in der Stadt

Aus den sieben Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den STEP Wiener Neustadt ableiten:

- Es gibt Bürger und Bürgerinnen mit Ideen, die sie auch umsetzen wollen. Es braucht entsprechende Flächen, Räume sowie eine entsprechende fachliche Unterstützung bei der Projektentwicklung und Umsetzung.

- Städtische Grünflächen, Plätze und Straßen und solche innerhalb der Siedlungen sind so zu gestalten und zugänglich zu machen, dass sie als öffentliche Begegnungsräume für alle Generationen und Kulturen genutzt werden können.

2.5 Wirtschaftsmotor der Region

Betreut von Manfred Korzil und Thomas Knoll

55 Kärtchen wurden zum Thema Wirtschaft abgegeben und sind dokumentiert.

Die 6 wichtigsten Kernaussagen zu „Wirtschaftsmotor der Region“

1	Branchenmix und Leerstände:
	Kernaussage: Der Branchenmix, im Speziellen der Wiener Neustädter Innenstadt, soll aktiv gefördert werden um unter anderem Teilbereiche wiederzubeleben und Leerstände zu füllen.
2	Wirtschaftsleben und Start up's:
	Kernaussage: Gleichberechtigung im Wiener Neustädter Wirtschaftsleben und Förderung von kleinen, innovativen Unternehmen.
3	Regionale Versorgung:
	Kernaussage: Die regionale Versorgung Wiener Neustadt soll gefördert werden.
4	Fohlenhof:
	Nutzungsideen Fohlenhof
5	3D Druck:
	Kernaussage: Die Branche des 3D-Druckes soll in Wiener Neustadt forciert werden.
6	Mobilität:
	Kernaussage: Der nicht-motorisierte-Individualverkehr soll in Wiener Neustadt forciert werden.

Tabelle 5: Kernaussagen der Themenstation Wirtschaftsmotor der Region

Aus den Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen treffen:

Der Leerstand in der Innenstadt bietet die Möglichkeit neue Unternehmen, aus verschiedenen Branchen, anzusiedeln um Teilbereiche der Stadt neu zu beleben und die Branchenvielfalt zu fördern. Dabei sollten auch Startups, Pop-upstores und andere innovative sowie regionale Unternehmen berücksichtigt werden.

2.6 Kulturerlebnis Wr. Neustadt

Betreut von *Claudia Vorisek und Carina Wenda*

80 Kärtchen wurden zum Thema Kulturerlebnis abgegeben und sind dokumentiert.

Die 7 wichtigsten Kernaussagen zu Kulturerlebnis Wr. Neustadt

1	Museen und Stadtgeschichte:
	Kernaussage: Das Angebot an Museen soll erweitert werden. Zusätzlich sollen die Fassetten der Stadtgeschichte vielfältiger aufgearbeitet und in das bestehende Angebot integriert werden (Themenführungen).
2	Kinder und Jugendliche:
	Kernaussage: (Neues) Kulturelles Angebot soll sich vermehrt auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche richten sowie in den Lehrplan der Schulen integriert werden.
3	Kino:
	Kernaussage: Angebot des Programmkinos im Stadttheater sollte öfter zur Verfügung stehen.
4	Location:
	Kernaussage: Räume sollen für kleine Veranstaltungen/Ausstellungen/Konzerte etc. in einem leistbaren Rahmen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.
5	Landesausstellung:
	Kernaussage: Die Ausstellungsräume der Landesausstellung sollen um den Akademiestadionpark sowie das Aviaticum erweitert werden. Zusätzlich sollten Nutzungsmöglichkeiten des Angebotes entwickelt werden.
6	Veranstaltungen:
	Kernaussage: Das kulturelle Angebot sollte vor allem im musikalischen Bereich um vielfältige Veranstaltungen erweitert werden.
7	Kulturelle Vielfalt:
	Kernaussage: Die kulturelle Vielfalt der Stadt sollte sichtbar gemacht und in (internationaler) Zusammenarbeit als Teil des Angebotes integriert werden.

Tabelle 6: Kernaussagen der Themenstation Kulturerlebnis Wr. Neustadt

Aufbauend auf die Kernaussagen zum Thema „Kulturerlebnis Wiener Neustadt“ lassen sich folgende Schlussfolgerungen treffen:

- Die Stadtgeschichte Wiener Neustadt soll zunehmend in das kulturelle Angebot der Stadt integriert und vor allem Kindern und Jugendlichen nähergebracht werden.
- Das kulturelle Angebot soll, vor allem um kleinere, exklusive Beiträge erweitert werden.
- Der Leerstand Wiener Neustadt bietet Potentiale um Initiativen und Vereinen Raum zu geben um kulturelle Beiträge kostengünstig zu präsentieren.
- Das Aviaticum soll als prägender Bestandteil Wiener Neustadts in das kulturelle Angebot aufgenommen werden.

2.7 Stadtbuskonzept 2019

Betreut von Alfred Grabner, Lisa Landzettel und Hannes Müller

44 Kärtchen wurden zum Thema Stadtbuskonzept abgegeben und sind dokumentiert.

Die 4 wichtigsten Kernaussagen zu Kulturerlebnis Wr. Neustadt

1	Fahrzeiten:
	Kernaussage: Die Busse der Stadt Wiener Neustadt sollen in kürzeren Intervallen und auch an Sonn- und Feiertagen in Betrieb genommen werden.
2	Fahrpläne:
	Kernaussage: Die Fahrpläne sollen sowohl bezüglich ihrer Abfahrtszeiten als auch entsprechend ihrer Linienführung übersichtlicher gestaltet werden.
3	Ausstattung und generelle Infrastruktur:
	Kernaussage: Die Ausstattungen der Busse sowie der Haltestellen sollen fahrgastfreundlicher und benutzerorientierter gestaltet werden.
4	Anbindung:
	Kernaussage: Derzeit nicht bzw. nur geringfügig an das Busnetz angebundene Gebiete sollen aufgeschlossen werden.

Tabelle 7: Kernaussagen der Themenstation Stadtbuskonzept 2019

Aus den vier Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Das momentane Busliniennetz soll in seiner Frequenz, Linienführung und Ausstattung an den Bedarf der Bevölkerung angepasst werden
- Die Fahrplanauskunft soll entsprechend der technischen Möglichkeiten (App, Echtzeit-Anzeigen, etc.) übersichtlich gestaltet werden.

2.8 BürgerInnenanliegen

Betreut von David Schiemer und Helena Linzer

59 Kärtchen wurden zu den BürgerInnenanliegen abgegeben und sind dokumentiert.

Die 6 wichtigsten Kernaussagen zu den BürgerInnenanliegen

1	Bürgerbeteiligungsprozess - Allgemein:
	Kernaussage: Beteiligung soll sich nicht auf Information beschränken, sondern breitere Diskussion zulassen und mehr Veranstaltungen ermöglichen.
2	Transparenz und Dokumentation des Beteiligungsprozesses:
	Kernaussage: Transparenz des Beteiligungsprozesses wird gefordert. Alle Vorschläge der BürgerInnen aus dem Beteiligungsverfahren sollen sorgfältig dokumentiert und publiziert werden.
3	Zeitgerechte Information der Veranstaltungen mit unterschiedlichen Medien:
	Kernaussage: Information zu den Veranstaltungen soll zeitgerecht erfolgen und mit unterschiedlichen Medien, damit alle Bevölkerungsschichten erreicht werden.
4	Möglichkeit der Mitarbeit zu bestimmten Themen:
	Kernaussage: Möglichkeiten für breitere Diskussionen auch in thematischen Arbeitsgruppen werden gefordert.
5	Verbesserung der Informationspolitik:
	Verbesserung der Informationspolitik der Stadt wird gefordert, sowie Möglichkeiten, für die kommenden Veranstaltungen als Vorbereitung fachliche Informationen zu erhalten.
6	Schaffung von Angeboten für Jugendliche, Kinder und Familien:
	Kernaussage: Für Jugendliche, Kinder und Familien sollen mehr Angebote seitens der Stadt geschaffen werden

Tabelle 8: Kernaussagen der Themenstation BürgerInnenanliegen

Aus den Kernaussagen lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen des Stadtentwicklungsplanes 2030 Wiener Neustadt ableiten:

- breitere Beteiligung und Diskussion, u.a. auch in thematischen Arbeitsgruppen, (nicht nur Information)
- Transparenz sowie sorgfältige und vollständige Dokumentation der Anregungen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und Behandlung der vorgeschlagenen Themen
- zeitgerechte Ankündigung der zukünftigen Veranstaltungen
- bessere Informationspolitik der Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kernaussagen der Themenstation Mitten im Grünen.....	2
Tabelle 2: Kernaussagen der Themenstation Stadt in Bewegung und Klimaschutz	3
Tabelle 3: Kernaussagen der Themenstation Lebenswerte Stadtviertel	4
Tabelle 4: Kernaussagen der Themenstation Miteinander in der Stadt	5
Tabelle 5: Kernaussagen der Themenstation Wirtschaftsmotor der Region	6
Tabelle 6: Kernaussagen der Themenstation Kulturerlebnis Wr. Neustadt	7
Tabelle 7: Kernaussagen der Themenstation Stadtbuskonzept 2019	8
Tabelle 8: Kernaussagen der Themenstation BürgerInnenanliegen	9